

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 47

C II 4

10. September 1968

Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1968

Die ständigen Niederschläge im August haben die Erwartungen unserer Winzer und Weingärtner auf eine überdurchschnittliche Weinmosternte gedämpft. Der Temperaturverlauf in der Berichtszeit wurde von 81% der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamts als ungünstig, die Niederschläge von 87% als zu hoch bezeichnet. Mehr als die Hälfte aller Berichtersteller beurteilten die Witterung im ganzen für die Reben als ausgesprochen "schlecht", der Rest als mittelmäßig. Allgemein wird vor allem der Mangel an Sonnenschein beklagt. Die Trauben konnten sich zwar noch einigermaßen normal entwickeln, doch wurde die Beerenreife durch die ungünstige Witterung stark verzögert. Bei der frühen Sorte Müller-Thurgau setzte der Beginn der Beerenreife nur in etwa einem Viertel der Bestände vor dem 20. August und nur bei weiteren 6% zwischen 21. und 25. August ein (gegenüber 54 bzw. 7% im Vorjahr). Auch beim Blauen Portugieser begann heuer bis 25. August erst bei etwa einem Fünftel der Bestände (gegenüber 61% im Vorjahr) die Beerenreife. Bei den übrigen Sorten verschob sich der Beginn der Beerenreife vielfach bis Anfang September; gebietsweise konnte er zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch gar nicht abgeschätzt werden. In zahlreichen Beständen, besonders bei den weißen Sorten, sind inzwischen Fäulnisschäden durch Botrytis und Peronospora aufgetreten. Dabei sind nicht nur die frühreifenden Rebsorten von diesen Pilzschäden betroffen, sondern auch später reifende Sorten wie Riesling, Silvaner, Spätburgunder u. dgl. Die Begutachtung des Wachstumsstands und der Ernteaussichten ist unter diesen Umständen außerordentlich erschwert. Im Landesdurchschnitt verschlechterten sich die Begutachtungsziffern der Sachverständigen von 2,3 (Anfang August) auf 2,6. Danach würde also der Weinherbst 1968 nur wenig besser als mittelmäßig ausfallen. Die tatsächlichen Ernteaussichten hängen jedoch in diesem Jahr sowohl nach der Menge als auch nach der Güte des Weinmostes noch in besonderem Maße davon ab, ob sich in den nächsten Wochen das lang-ersehnte ruhige und sonnige Herbstwetter einstellt.

Wachstumstand der Reben Anfang September 1968

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1965		1966		1967		1968	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	2,6	2,7	2,4	2,8	2,2	2,3	2,6	2,8
Unteres Neckartal	2,4	2,4	2,4	2,5	2,2	2,1	2,2	2,6
Remstal	2,8	2,6	2,2	2,3	2,1	2,5	2,1	2,2
Enztal	2,7	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,5
Zabergäu	2,6	2,5	2,2	2,4	2,3	2,1	2,2	2,8
Kocher- und Jagsttal	2,6	2,6	2,4	2,5	2,2	2,2	2,4	2,9
Taubergegend	2,2	2,3	2,5	2,8	2,8	2,7	1,8	2,0
Nordwürttemberg	2,5	2,5	2,4	2,5	2,2	2,2	2,2	2,6
Tauber- und Maintal	2,8	2,6	2,9	2,8	2,3	2,3	2,6	3,1
Neckar- und Jagsttal	2,7	2,8	2,6	2,4	2,3	2,6	3,3	3,5
Bergstraße	2,4	2,5	2,3	2,3	2,1	2,2	2,3	2,6
Kraichgau	2,8	2,8	2,4	2,5	2,4	2,2	2,4	2,7
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,4	2,4	2,5	2,5	2,3	2,2	2,5	2,4
Nordbaden	2,6	2,6	2,5	2,5	2,3	2,2	2,4	2,7
Seegegend	2,3	2,6	2,5	2,7	1,8	1,8	1,5	2,0
Oberes Rheintal	2,0	1,8	2,0	2,0	2,7	3,0	2,3	2,3
Markgräflerland	1,9	2,2	2,5	2,5	2,2	2,1	2,1	2,2
Kaiserstuhl	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	2,1	2,3	2,5
Breisgau	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2	2,2	2,4	2,5
Ortenau und Bühlergend	2,4	2,4	2,2	2,3	2,1	2,1	2,5	2,7
Südbaden	2,2	2,2	2,4	2,4	2,1	2,1	2,3	2,5
Oberes Neckartal	2,2	3,1	2,2	2,3	1,8	2,4	2,2	3,2
Enztal	3,3	3,5	3,0	3,0	2,5	2,7	2,4	2,7
Bodenseegebiet: (Tettang, Bruderhof-Hohentwiel)	3,0	3,8	3,0	3,0	2,1	2,1	2,1	2,1
Südwestwürttemberg-Hohenzollern.	2,4	3,2	2,3	2,4	1,9	2,4	2,2	3,0
Baden - Württemberg	2,4	2,4	2,4	2,4	2,2	2,2	2,3	2,6

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.